



Foto: IG Metall Baden-Württemberg

**Tarifrunde Holz und Kunststoff – im Juni geht's weiter:** Ohne Angebot der Arbeitgeber endete die zweite Tarifverhandlung für die Holz und Kunststoff verarbeitende Industrie Baden-Württemberg im Mai in Wangen/Allgäu. Über 700 Beschäftigte von Hymer, Martin Staud, Carthago und Waldner Labor demonstrierten vor dem Verhandlungslokal für 4,5 Prozent mehr Entgelt und 60 Euro monatliches Plus für Azubis. Die nächste Verhandlung ist am 3. Juni.

## Arbeitsalltag verbessern

### BEFRAGUNG UMSETZEN

»Die Beschäftigtenbefragung – unser Auftrag«: Unter diesem Motto geht die IG Metall daran, aus den Ergebnissen praktische Verbesserungen für den Arbeitsalltag zu entwickeln. Bei Heller und Metabo in Nürtingen zum Beispiel sind die Vertrauensleute bereits aktiv geworden.

Es sind fünf Themen, die den Beschäftigten auf den Nägeln brennen: Arbeitszeit und Flexibilisierung, Vereinbarkeit von Arbeit und Leben, Weiterbildung und berufliche Entwicklung, alters- und altersgerechtes Arbeiten sowie flexible Übergänge in die Rente und Altersvorsorge. »Unser Ziel ist es, in den Betrieben stärker als betriebspolitische Gestaltungskraft wahrgenommen zu werden«, sagt IG Metall-Bezirksleiter Roman Zitzelsberger. In diesem Jahr befassen sich Betriebe in allen IG Metall-Regionen im Südwesten mit einem der Schwerpunktthemen aus der Befragung.

So wie bei Heller, wo die Beschäftigten gesünder arbeiten wollen. »Das hat sich bei unserer Befragung als zentrales Thema

herausgestellt«, berichtet Angelika Göft, Leiterin der IG Metall-Vertrauensleute und Betriebsrätin. 80 Prozent der Befragten gaben an, immer mehr arbeiten zu müssen. Ein Drittel befürchtet, steigenden Anforderungen nicht mehr gewachsen zu sein und bis zur Rente nicht durchhalten zu können.

**Beschäftigte beteiligen.** In einem Workshop der Vertrauensleute konnten Betroffene im Januar ihre Sorgen und auch Lösungsvorschläge vorbringen und diskutieren. Die Ergebnisse sind nun ausgewertet, die Vertrauensleute haben daraus ihre Schwerpunkte festgelegt. »Es gibt Probleme, die schnell gelöst werden können«, sagt Angelika Göft, zum Beispiel die Dämmmatte auf

dem Betonfußboden. Andere Dinge – etwa Hitze an den Arbeitsplätzen oder das Thema Großraumbüros – ließen sich kurzfristig zwar verbessern, letztlich aber nur langfristig lösen – etwa mit baulichen Veränderungen. »Bei all dem, was wir jetzt angehen wollen«, so Göft, »ist es uns ganz wichtig, dass wir die Beschäftigten direkt daran beteiligen.« Nur wenn möglichst viele dahinterstehen, könnten Lösungen auch durchgesetzt werden.

Bei Metabo stehen die Altersübergänge im Mittelpunkt des Interesses. »Es gibt sehr viele Nachfragen dazu«, sagt Betriebsratsvorsitzender Uli Büttner: »Das Thema stand in der Beschäftigtenbefragung ganz oben und deshalb gehen wir das jetzt als Erstes an.« Im

Juni planen die Vertrauensleute eine Informationsveranstaltung in der Kantine, in der die Beschäftigten alles rund um die Altersteilzeit erfahren können. Offene Fragen gebe es zum Beispiel bei der geplanten Rente ab 63 nach 45 Beitragsjahren, so Uli Büttner: »Die Leute wollen wissen, was für sie das Beste ist.«

»Beispiele wie Heller und Metabo sollten Betriebsräte in anderen Betrieben ermutigen, ebenfalls für Verbesserungen im Arbeitsalltag aktiv zu werden«, sagt Zitzelsberger. Nach der Sommerpause sollen weitere Initiativen vorgestellt werden. Erkenntnisse daraus könnten in qualitative Forderungen künftiger Tarifrunden münden. ■

[bw.igm.de](http://bw.igm.de)



Foto: Helmut Roos

Arbeit auch in Zukunft: Mannheimer Alstom-Beschäftigte demonstrieren für ihre Jobs.

## Alstom braucht Perspektive

### BESCHÄFTIGTE KÄMPFEN

Siemens und General Electric streiten sich um die Alstom-Übernahme und die Beschäftigten sehen sich als Spielball der Konzerninteressen. Was das für ihre Jobs bedeutet, bleibt bisher ungewiss.

Im Mai kündigte Alstom an, die bis Ende 2014 an allen deutschen Standorten bestehende Beschäftigungssicherung nicht verlängern zu wollen. »Unanständig« nannte das Mannheims IG Metall-Chef Reinhold Götz – »eine Provokation zur Unzeit«. Zorn und Unverständnis waren deshalb groß unter den 1500 Beschäftigten, die in Mannheim für die Zukunft ihrer Arbeitsplätze demonstrierten. Der Konzernbe-

triebsrat und die Arbeitnehmervertreter im Aufsichtsrat verlangen, dass die betroffenen Gremien »bei der weiteren Planung und Entwicklung umfassend informiert, beteiligt und in den Entscheidungsprozess miteinbezogen werden«.

In ihrer Stellungnahme zu den Übernahmeplänen fordern die Betriebsräte weiter, dass der Kraftwerksbauer sich besser für die Zukunft aufstellen soll, vor al-

lem im Bereich der erneuerbaren Energien. Dafür sei staatliche Unterstützung notwendig, wie bei der Beschäftigungssicherung auch: In Frankreich mische sich der Staat ein und sichere bei einem Verkauf drei Jahre Jobgarantie zu, so die Konzernbetriebsratsvorsitzende Elisabeth Möller: Ein solcher Schutzschirm müsse für alle Standorte in Europa gleichermaßen gelten. ■

► [mannheim.igm.de](http://mannheim.igm.de)

### IN KÜRZE

#### Frauenpower im Europa-Betriebsrat von ABB

Im Europa-Betriebsrat des ABB-Konzerns stehen erstmals zwei Frauen an der Spitze. Daniela Schiermeier aus Mannheim, Referentin des Konzernbetriebsrats, ist die neugewählte Präsidentin. Eva-Lena Pettersson aus Schweden war als Stellvertreterin schon bisher in dieser Funktion.



Foto: IG Metall

Rechts die neue EBR-Vorsitzende von ABB, Daniela Schiermeier, links ihre Stellvertreterin Eva-Lena Pettersson aus Schweden

#### Zeiss: Einsatz für die Arbeitsplätze

Mehr als 200 Arbeitsplätze waren bei Zeiss auf der Ostalb von Kündigung bedroht. Mit viel Einsatz konnten Betriebsräte und Vertrauensleute das zusammen mit der IG Metall Aalen weitgehend verhindern. In der Betriebszeitung »objektiv« ist beschrieben, wie sie das gemacht haben. Die PDF-Datei gibt's bei der IG Metall:

► [aalen.igm.de](http://aalen.igm.de)

## Jugend-Aktionstag am 5. Juni

Gemeinsam für Weiterbildung: Am 5. Juni geht die IG Metall Jugend Baden-Württemberg zeitgleich in vier Städten auf die Straße. Gefordert werden mehr Zeit und Geld für Weiterbildung, mehr Qualität an Berufs- und Hochschulen sowie ein Bildungszitgesetz im Land.

Kundgebungen sind geplant in Aalen (Baustahlgelände/In-

nenstadt), Esslingen (Marktplatz), Friedrichshafen (Riedelparkstraße) und Mannheim (Neckarwiese/Collinisteg) – jeweils ab 15 Uhr.

Weitere Infos zu Programm und Ablauf der Veranstaltungen gibt's auf der Facebook-Seite der IG Metall-Jugend. ■

► [facebook.com/igmetalljugendbwue](https://facebook.com/igmetalljugendbwue)



Plakat: IG Metall-Jugend Baden-Württemberg

### Impressum

IG Metall Bezirk Baden-Württemberg,  
Stuttgarter Straße 23,  
70469 Stuttgart,  
Telefon 0711-165 81-0,  
Fax 0711-165 81-30,  
E-Mail: [bezirk.baden-wuerttemberg@igmetall.de](mailto:bezirk.baden-wuerttemberg@igmetall.de)

Homepage:  
► [bw.igm.de](http://bw.igm.de)  
Verantwortlich: Roman Zitzelsberger. Redaktion: Petra Otte, Uli Eberhardt

## Urlaubsgeld im Juni

♥lichen Dank für Deine Mitgliedschaft – Du machst es möglich!

**Wir wünschen allen Kolleginnen und Kollegen eine schöne Urlaubszeit!**

## Demokratie beginnt im Kleinen

Auf Drängen der Beschäftigten der Firma Setek haben wir Mitte März die Betriebsratswahl eingeleitet. Am Montag, 31. März, fand die Wahl endlich statt. Der nun gewählte Betriebsrat besteht aus drei Mitgliedern. In der konstituierenden Sitzung hat das Gremium Noah Wehle zu seinem Vorsitzenden gewählt. »Nachdem wir den Kontakt zur IG Metall aufgenommen hatten, hat uns diese die ganze Zeit vorausschauend und tatkräftig unterstützt«, so Wehle. Eine Betriebsratswahl hat nichts mit der Größe eines Unternehmens zu tun. Bereits ab fünf Beschäftigten sollte ein Betriebsrat gewählt werden. Wir als IG Metall Freudenstadt begleiten Wahlen, da die Beschäftigten oft ihre Rechte nicht kennen und es außerdem oftmals auch Mut erfordert die Wahl »ins Rollen« zu bringen.

Bei der Firma Setek handelt es sich um ein Mittelständisches Unternehmen in Oberndorf, das sich auf die Herstellung von Seilzügen spezialisiert hat.



Benötigst auch Du Hilfe bei einer Betriebsratsgründung? Hilfe, Mut und Information mit solidarischer Unterstützung zur Betriebsratsgründung gibt es bei der Verwaltungsstelle, telefonisch unter 07441 91 84 33-0 oder [freudenstadt@igmetall.de](mailto:freudenstadt@igmetall.de)

# Spiel – Spaß – Soziales Europa

## 1.-MAI-FEIER IN NAGOLD

Der Himmel wolkenverhangen, leichter Nieselregen, nicht unbedingt die besten meteorologischen Voraussetzungen für eine 1. Mai-Kundgebung im Freien. Aber Gewerkschafterinnen und Gewerkschafter sind an ihrem Kampftag hart im Nehmen und auch bei schlechtem Wetter lässt es sich gut feiern. So versammelten sich mehr als 200 Gewerkschafter im Naturfreundehaus in Nagold zur Maikundgebung des Deutschen Gewerkschaftsbunds.



Mairedner an diesem Tag war Rainer Bliesener, ehemaliger Bezirksleiter der Gewerkschaft Holz- und Kunststoff in Baden-Württemberg und Vorsitzender des DGB Bezirks in Baden-Württemberg bis 2010.

## Nach turbulenten Jahren bei Veyhl gibt's erste Erfolge

Vor zwei Jahren hat eine kleine Gruppe von Kolleginnen und Kollegen bei Veyhl den Entschluss gefasst, sich aktiv für die Interessen der Arbeitnehmerinnen und Arbeitnehmer bei Veyhl einzusetzen.

Aus dieser anfangs kleinen Gruppe entstand eine gewerkschaftliche Vertrauensleutebewegung, die den Stein ins Rollen gebracht hat. Es wurden die ersten Überlegungen gestartet, wie der Tarifvertrag, der während der Insolvenz bei Veyhl zustande kam, wieder an die Flächentarifverträge der Metallindustrie herangeführt werden könnte.

Unter tatkräftiger Mithilfe der Vertrauensleute bei Veyhl, die unter der engagierten Leitung des Kollegen Hartmut Bauer – besser bekannt unter Iwan – aktiv dabei war, wurde nun ein Tarifvertrag unterzeichnet, der die Arbeits-

und Lebensbedingungen für alle Kolleginnen und Kollegen bei Veyhl deutlich verbessert. Die Arbeitszeiten werden stufenweise von aktuell 42 Stunden in der Woche auf **37,5 Stunden in der Woche**, bei vollem Lohnausgleich, abgesenkt. Dies ist nur ein wesentlicher Inhalt des neuen Tarifvertrags, der aber verdeutlicht was in den Verhandlungen alles erreicht wurde.

Dass die aktiven gewerkschaftlichen Vertrauensleute im Interesse der Kolleginnen und Kollegen gehandelt haben, zeigte sich bei der Betriebsratswahl. Auch dabei wurde ein Erfolg auf ganzer Linie eingefahren. Die IG Metall-Vertrauensleute haben von elf möglichen sieben Betriebsratssitze erreicht. Hartmut Bauer wurde in der konstituierenden Sitzung des Betriebsrats zum neuen Betriebsratsvorsitzenden gewählt.

**Jetzt** gilt es, gemeinsam die kommenden Herausforderungen anzunehmen und diese weiterhin im Interesse der Belegschaft umzusetzen.

**Wir** gratulieren Hartmut Bauer und seinen Kolleginnen und Kollegen zu diesem großartigen Erfolg und sagen **Danke** für das gewerkschaftliche Engagement. ■

## Impressum

IG Metall Freudenstadt  
Gottlieb-Daimler-Straße 60  
72250 Freudenstadt  
Telefon 07441 91 84 33-0  
Fax 07441 91 84 33-50  
E-Mail:  
[freudenstadt@igmetall.de](mailto:freudenstadt@igmetall.de)

Internet:  
► [freudenstadt.igm.de](http://freudenstadt.igm.de)  
Verantwortlich: Reiner Neumeister. Redaktion: Dorothee Diehm, Julia Krauß

## IN KÜRZE

### **Haustarif verlängert**

Bei Recaro Automotive in Kirchheim/T., die zum us-amerikanischen Konzern Johnson Control International (JCI) gehört, wurde der bestehende Haustarifvertrag nach monatelangen Verhandlungen um fünf Jahre verlängert. Hauptgrund für die langen Verhandlungen waren Probleme bei JCI mit der von der IG Metall geforderten Beschäftigungssicherung. Betriebsbedingte Kündigungen sind jetzt bis 31. März 2019 nur mit Zustimmung des Betriebsrats möglich. Bei der Arbeitszeit wurde eine stufenweise Reduzierung auf 38 Stunden vereinbart, Tarifierhöhungen werden zukünftig wie in der Fläche gewährt. Beide Seiten können den Tarifvertrag vorzeitig zum 31. März 2017 kündigen.

## TERMINE

- **4. Juni, 17 Uhr**  
IG Metall-Frauen
- **5. Juni, 16.30 Uhr**  
Delegiertenversammlung
- **25. Juni, 17 Uhr**  
Jugendausschuss
- **25. Juni, 17 Uhr**  
Vertrauensleuteausschuss
- **27. Juni, 8 bis 12 Uhr**  
Betriebsrätetagung
- **2. Juli, 13.30 Uhr**  
Schwerbehinderten-AK

Am 19. Juni ist das IG Metall-Büro geschlossen.

## Impressum

IG Metall Esslingen  
Julius-Motteler-Straße 12  
73728 Esslingen  
Telefon 0711 931 80 50

Internet:  
☉ [esslingen.igm.de](http://esslingen.igm.de)  
Redaktion:  
Gerhard Wick (verantwortlich)

# 5. Juni: Jugendaktionstag

## ES IST ZEIT FÜR BESSERE BILDUNG

Am 5. Juni ruft die IG Metall Jugend Baden-Württemberg landesweit zu einem Jugendaktionstag für bessere Bildung auf. Für die Region Stuttgart findet die Aktion auf dem Marktplatz in Esslingen statt.

Unter dem Motto »Move it« – gemeinsam für Weiterbildung« organisieren die IG Metall-Verwaltungsstellen der Region Stuttgart einen Jugendaktionstag in Esslingen auf dem Marktplatz. Auszubildende, Studierende, Schülerinnen und Schüler sind aufgefordert, teilzunehmen und für eine bessere Weiterbildung in Betrieben Stimmung zu machen.

Deutsche Unternehmen liegen im unteren Drittel bei den Ausgaben für Weiterqualifikationen der eigenen Mitarbeiterinnen und Mitarbeiter. Das ist in einer auf Wissen basierenden Wirtschaft, wie der Deutschen nicht mehr zeitgemäß. »Aber auch auf



die Situation an Berufsschulen wollen wir aufmerksam machen«, sagt Max Czipf, Jugendsekretär der IG Metall Esslingen. »Das international so gelobte Duale System wird gerade durch eine veraltete Lehrerausbildung und chronische Unterfinanzierung an die Wand gefahren.«

Nicht nur an Schulen ist die Finanzierung ein Problem, auch das Hochschulsystem wurde von

Einsparungen nicht verschont, was zu immensen Qualitätseinbrüchen geführt hat. Die Tage, in denen heiß umworbene Diplomingenieure die Unis verließen, sind vorbei. Das neue Bachelor- und Master-System kommt noch nicht an alte Standards heran.

Aus Sicht der IG Metall Jugend muss die Politik endlich begreifen, dass nur keine Bildung teurer als Bildung ist. ■

## Betriebsräteempfang der IG Metall

Die IG Metall lädt alle Betriebsräte am 8. Juli nach Denkendorf in die Festhalle ein.

Die IG Metall Esslingen lädt alle gewählten Betriebsräte am Dienstag, 8. Juli, von 15 bis 17 Uhr zu einem Empfang in die Festhalle nach Denkendorf ein.

Dort könnt Ihr alle Beschäftigten der IG Metall, deren Arbeitsschwerpunkte und unsere

Kooperationspartner, wie Bildungsk Kooperation (BiKo), IMU-Institut, AOK, Büchergilde, EWR Consulting kennen lernen. Für Gespräche stehen alle vertretenen Organisationen gerne bereit.

Die nächsten vier Jahre wollen wir gut mit Euch zusammen-

arbeiten, mit dem Ziel Beschäftigung zu sichern und Arbeitsbedingungen zu verbessern. Dafür ist es gut, wenn man sich kennt. Also – keine Scheu, kommt vorbei.

Die Veranstaltung findet auf Basis des § 37.6 BetrVG statt. ■

## Familienfreizeit am Bodensee

Vom 18. bis 22. Juni findet in Markelfingen unsere diesjährige Sommer-Uni statt.

Die ultimative Mitmachfreizeit für die ganze Familie: Mit dem diesjährigen Thema »Das Europa der Gewerkschaften« wollen wir betrachten, was uns in einem immer größeren Europa eint, was machen andere anders – womöglich besser. Dafür haben wir Gewerkschafter aus der Schweiz, aus Italien und Spanien eingeladen und wollen einen Blick auf die Ge-

werkschaften der tschechischen Republik werfen.

Neben dem politischen Angebot gibt es zum Ausgleich Sportangebote. Ihr könnt töpfern, einen Fotoworkshop besuchen, mit dem Computer arbeiten oder Euch ganz einfach auf unserem traumhaften Gelände erholen.

Interesse? Schnell anmelden. (Daniela.Spataro@igmetall.de). ■



Sommer-Uni am Bodensee

# Regionale Frauenarbeit ist uns wichtig

**FRAUEN IN DER  
IG METALL**

Ein Wochenende voller Eindrücke, Aha-Erlebnisse und engagierter Frauen.



Teilnehmerinnen des Wochenendseminars auf Schloß Reinach

Manchmal treffen wir IG Metall Frauen uns »unter uns«, nicht weil wir Männer ausschließen wollen, sondern weil wir durch unsere Lebensläufe, Erziehung, Gene, Erfahrungen, Lebens-Realitäten ganz eigene und spezifische Themen haben und weil es uns beizeiten gut tut, »unter uns« zu sein. Weil wir im Austausch sein wollen mit anderen Frauen mit ähnlichen oder ganz anderen Leben, Hinter-

gründen und Erfahrungen. Weil wir von Frauen hören und Frauen erleben, die Betriebsratsvorsitzende sind und wie sie das meistern, oder Vollzeit arbeiten, alleinerziehend mit drei Kindern, oder sich zur Betriebsratswahl haben aufstellen lassen, obwohl es im Gremium große Konflikte gibt, oder die es mit anderen Frauen geschafft haben, einen Betriebsrat neu zu gründen, die Frauenarbeit

in ihrer Verwaltungsstelle (mit) aufgebaut haben und lebendig halten, oder die Vertrauensfrauen sind, die politisch arbeiten, Metallerinnen, die dafür kämpfen, dass die betriebliche Welt ein bisschen gerechter wird.

22 Frauen aus den Verwaltungsstellen Freiburg und Lörrach haben sich am Wochenende 25. bis 26. April zusammengefunden, um über weibliche Kommuni-

kation, männliche Kommunikation und Durchsetzungskraft zu hören, zu beraten und zu miteinander auszuprobieren. Ein Wochenende voller Eindrücke, Aha-Erlebnisse und engagierter Frauen.

**Wer übrigens mal bei »uns« reinschnuppern will:**

Die örtlichen Frauen-Ausschüsse (OFAs) treffen sich monatlich, und zwar in der Regel:

**Verwaltungsstelle Lörrach** jeden ersten Montag im Monat um 17.30 Uhr (Änderungen vorbehalten. Bitte Termine auf der IG Metall-Lörrach-Homepage checken) in der Verwaltungsstelle Lörrach.

**Verwaltungsstelle Freiburg** jeden ersten Dienstag im Monat um 18 Uhr (Änderungen vorbehalten. Termine auf der IG Metall-Lörrach-Homepage) in der Verwaltungsstelle Freiburg.

**Wir freuen uns auf noch mehr spannende und interessierte Frauen!** ■ Caroline Sophie Josuttis



Stuttgart, 28. April 2014: Vor der Daimler-Zentrale nahmen 4500 Beschäftigte und Betriebsräte aus ganz Deutschland an einer Protestkundgebung gegen die Ausgliederung der Niederlassungen teil. Die Niederlassung Freiburg war mit zirka 120 Mitarbeiterinnen und Mitarbeitern vertreten.

Weitere Informationen zur Kundgebung gibt es im Internet:

► [daimler.igm.de](http://daimler.igm.de)

## Impressum

IG Metall Freiburg  
Fahnenbergplatz 6  
79098 Freiburg  
E-Mail:  
[freiburg@igmetall.de](mailto:freiburg@igmetall.de)  
Internet:  
► [freiburg.igm.de](http://freiburg.igm.de)

IG Metall Lörrach  
Turmstraße 37  
79539 Lörrach  
E-Mail:  
[loerrach@igmetall.de](mailto:loerrach@igmetall.de)  
Internet:  
► [loerrach.igm.de](http://loerrach.igm.de)

Redaktion: Hermann Spieß  
(verantwortlich), Jürgen Lussi

## WMF: Vorstand hat große Pläne – ohne Belegschaft

### ANGST DER BELEGSCHAFT WÄCHST

Nachdem der Schweizer Finanzinvestor Capvis die WMF an den amerikanischen Investor KKR verkauft hatte versprach dieser Investitionen und Wachstum. Das einzige, was derzeit wächst, ist die Angst der Menschen im gesamten WMF-Konzern.

Die WMF ist eine der ältesten Aktiengesellschaften in Deutschland. Der nun von der neuen Führungsschleife um den Finanzinvestor KKR geplante Personalabbau ist der größte Einschnitt in ihrer 160 jährigen Geschichte. Zum Jahreswechsel wurde vom neuen Vorstandschef Peter Feld eine drastische Sortimentsbereinigung durchgeführt und die Schließung von 50 Filialen in Deutschland angekündigt.

**Nummer eins auf Kosten der Menschen.** Anfang April verkündete Feld, die WMF wolle weltweit die Nummer eins werden. Dazu sollen in Deutschland konzernweit 400 und allein in Geislingen

rund 300 Arbeitsplätze – überwiegend in der Verwaltung – vernichtet werden. Weitere Stellen könnten an den über 30 Logistikstandorten wegfallen, die derzeit überprüft werden, so Feld bereits damals. Die WMF will dadurch gut 30 Millionen Euro pro Jahr sparen.

**Betriebsrat fordert Informationen.** Seit der Betriebsrat weitere Informationen einfordert wird klar, den Rendite-Erwartungen von KKR und dem damit verbundenen Umbau könnten konzernweit über 700 Arbeitsplätze zum Opfer fallen. Davon allein in Geislingen über 450 Jobs bis Mitte 2015.



Belegschaft der Prolog und WMF: Entscheidung nicht einfach hinnehmen!

**Protest hat begonnen.** Der Protest der Belegschaft hat begonnen. »Wir werden diese Kahlschlagstrategie nicht kampflos hinnehmen, wir fordern Investitionen für Arbeitsplätze am Standort«, for-

derte Bernd Rattay auf der Betriebsversammlung der Logistiktochter Prolog in Geislingen. ■

Aktuelle Informationen unter:  
▶ [goeppingen-geislingen.igm.de](http://goeppingen-geislingen.igm.de)

### TERMINE

#### Senioren Geislingen

■ 3. Juni, 14 Uhr

Sportgaststätte Glückauf  
Auchtweide 5, Geislingen

#### Senioren Göppingen

■ 24. Juni

Jahresausflug zur  
Burg Hohenzollern  
Infos: Herbert Schweikhardt  
**Vertrauensleute**

■ 3. Juni, 13 Uhr

Sitzungszimmer IG Metall  
Göppingen

### Impressum

IG Metall Göppingen-Geislingen  
Poststr. 14 A  
73033 Göppingen  
Telefon 07161-9634914  
Fax 07161 - 9634949  
E-Mail:  
[michael.kocken@igmetall.de](mailto:michael.kocken@igmetall.de)

Internet:  
▶ [goeppingen-geislingen.igm.de](http://goeppingen-geislingen.igm.de)  
Redaktion:  
Bernd Rattay (verantwortlich),  
Michael Kocken

## Wichtige Begriffe kurz erläutert

Keine Mitbestimmung in wirtschaftlichen Angelegenheiten – Sozialplan erzwingbar

**Betriebsänderung** nach dem Betriebsverfassungsgesetz ist eine Veränderung, die wesentliche Nachteile für die Belegschaft oder erhebliche Teile der Belegschaft zur Folge haben kann. Der Betriebsrat hat nur ein Beteiligungsrecht. Der WMF Vorstand plant konzernweite Änderungen, daher ist der Konzernbetriebsrat zuständig. Der Arbeitgeber muss bei einer Betriebsänderung rechtzeitig und umfassend informieren und mit dem Betriebsrat über einen

Interessenausgleich und Sozialplan beraten.

**Interessenausgleich** ist das Einvernehmen zwischen Arbeitgeber und Betriebsrat über Art und Ausmaß der vom Arbeitgeber gewollten Betriebsänderung. Der Arbeitgeber kann rechtlich nicht zum Abschluss eines Interessenausgleichs gezwungen werden. Ein Interessenausgleich könnte aber auch zur Verhinderung wirtschaftlicher Nachteile führen, wenn der Arbeitgeber durch Aktivitäten der Belegschaft überzeugt wird, die Betriebsänderung in der angekündigten Form zu unterlassen.

**Sozialplan** regelt Art und Ausmaß der Entschädigung (Abfindung) der Verlierer der Betriebsänderung, nämlich der Beschäftigten, die durch die Betriebsänderung ihren Arbeitsplatz verlieren oder ihn nur unter verschlechterten Bedingungen behalten können.

**Sozialauswahl** ist bei betriebsbedingten Kündigungen vorgeschrieben. Der Arbeitgeber ist nach dem Kündigungsschutzgesetz zu einer Auswahl nach sozialen Gesichtspunkten verpflichtet. Er muss die »soziale Schutzbedürftigkeit« überprüfen, wenn mehrere Beschäftigte für eine Kündigung infrage kommen. Um eine ungerechtfertigte Kündigung zu verhindern, müssen Betroffene – am besten über die IG Metall – Kündigungsschutzklage erheben.

**Aufhebungsverträge:** Um eine Sozialauswahl zu vermeiden, bieten Arbeitgeber oft Aufhebungsverträge an. Beschäftigte müssen solche Angebote nicht annehmen. **Tipp:** Vor Unterzeichnung beit der IG Metall beraten lassen. ■

Weitere Infos im Glossar unter:  
▶ [goeppingen-geislingen.igm.de](http://goeppingen-geislingen.igm.de)



Bernd Rattay und das IG Metall-Team – kompetente Partner der Beschäftigten

## TERMINE

### jeden Dienstag

■ von 9 bis 11 Uhr

Lohnsteuerberatung für Gewerkschaftsmitglieder e.V., nur nach telefonischer Vereinbarung

### ■ Rentenberatung

von Claudia Lenz, Termine nach telefonischer Vereinbarung

### ■ Sozialberatung

von Bernhard Hoffmann, Termine nach telefonischer Vereinbarung

■ 23. Juni, 17.30 Uhr

Arbeitskreis Vertrauensleute in Heidelberg

■ 25. Juni, 17.30 Uhr

Ortsjugendausschuss Heidelberg

## VORANKÜNDIGUNG

■ 1. Juli

Alljährliche Betriebsräte-Konferenz in Sinsheim

## Impressum

IG Metall Heidelberg  
Friedrich-Ebert-Anlage 24  
69117 Heidelberg  
Telefon 06221 982 40  
Fax 06221 982 430

E-Mail:  
Heidelberg@igmetall.de  
Internet:

heidelberg.igm.de

Redaktion: Mirko Geiger  
(verantwortlich), Michael Seis



# 1. Mai in Heidelberg

**TROTZ DES STARKEN REGENS STRÖMTEN DIE DEMONSTRANTINNEN UND DEMONSTRANTEN ZUR KUNDGEBUNG AUF DEN MARKTPLATZ.**

Thomas Wenzel, DGB-Kreisvorsitzender Heidelberg Rhein-Neckar, begrüßte den eintreffenden Demonstrationszug und ging auf das Motto und die Forderungen des Deutschen Gewerkschaftsbundes zur diesjährigen Mai-Kundgebung »Gute Arbeit! Soziales Europa!« ein.

Der Festredner Bernhard Franke, Landesfachbereichsleiter Handel von Verdi in Baden-Württemberg beschäftigte sich in seiner ausführlichen Festrede mit den aktuell im Vordergrund stehenden politischen Themen wie Mindestlohn und die Rente für langjährig Beschäftigte ab 63.

Aber auch der Verfall des Tarifvertrag-Systems, der durch die Verbandsflucht vieler Arbeitgeber geschürt wird, war Bestandteil seiner Rede.

Als letzte Rednerin im Bunde berichtete die Betriebsrats-Vorsitzende der Firma Haldex, Yvonne Kieslich, über die aktuelle Entwicklung im Betrieb. Mit den Worten: »Wir akzeptieren kein soziales Massaker in Wieblingen«, machte die Metallerin eine klare Ansage in Richtung des Konzerns.

Am Vorabend des 1. Mai fand im Rathaussaal der Stadt Mosbach der alljährliche DGB-Empfang zum Tag der Arbeit statt. ■

## BEITRAGS-ANPASSUNG 2014

Entgelte und Ausbildungsvergütungen für die Beschäftigten in der Metall- und Elektroindustrie erhöhen sich zum 1. Mai 2014 um 2,2 Prozent. Die Beiträge wurden deshalb um 2,2 Prozent angepasst.

Für Rentnerinnen, Rentner und alle anderen, mit Ausnahme der von Arbeitslosigkeit Betroffenen, erhöhen sich die Beiträge zum 1. Juli 2014 um 1,6 Prozent.

## Starke Frauen –



Andrea Loosmann

## starke Betriebsräte

»Wer die Besten will, kann auf Frauen nicht verzichten.« Stimmt. Und diese Botschaft zum Frauentag gilt auch für die Betriebsratswahlen, besonders bei Fibro in Haßmersheim. Bei der Betriebsratswahl am 27. März erreichte die bisherige Betriebsratsvorsitzende Andrea Loosmann 249 Stimmen. Bei 272 abgegebenen Stimmen eine hohe Anerkennung der Belegschaft für langjährige Arbeit der Betriebsratsvorsitzenden. Die Wahlbeteiligung selbst lag bei knapp 83 Prozent.

Andrea Loosmann ist seit Dezember 1999 Vorsitzende. Zugleich ist die Gewerkschafterin seit 2002 Mitglied des Ortsvorstands der IG Metall Heidelberg.

Andrea Loosmann wurde in der konstituierenden Sitzung am 3. April für weitere vier Jahre als Betriebsratsvorsitzende gewählt.

## Fortschritt bei Mosca

Neckar Odenwald Projekt trägt Früchte – Betriebsversammlung am 20. Mai



Bisher hat es bei Mosca als Arbeitnehmervertretung lediglich ein gesetzlich nicht geregeltes Betriebssprecherremium gegeben – ungewöhnlich bei einem Unternehmen mit rund 500 Beschäftigten, sagt Peter Hofer.

Mit der Einladung zur Betriebsversammlung, bei der ein Wahlvorstand gewählt wird, ist jetzt der Einstieg in eine geordnete Betriebsratswahl geschafft, so der zuständige Sekretär für das Betriebsräte-Projekt in der Region.

Unterstützt wird das Projekt durch Metallerinnen und Metaller großer Betriebe der Metall- und Elektrobranche in der Region, wie Andrea Loosmann (Fibro, Haßmersheim), Jan Weber (Fibro-Läpple-Technology), Roland Schwarz (Honeywell, Mosbach), Thomas Beck und Peter Steinert (Fair Friend Group, ehemals Hüller Hülle, Diedesheim). ■

## TERMINE

### ■ Move it: Bezirksweiter Jugendaktionstag für Bildung

5. Juni, Abfahrt per Bus ab 14 Uhr in Giengen und Heidenheim, Start in Aalen (Bau-stahlgelände) ab 15 Uhr

### ■ Sitzung der Vertrauensleute

2. Juni, 17.15 Uhr, Hotel Pörtl Heidenheim

### ■ Delegiertenversammlung

25. Juni, 17.15 Uhr, Konzerthaus Heidenheim



## IN EIGENER SACHE

### Anpassung des Monatsbeitrags

Mit dem Tarifabschluss vom Mai 2013 erhöhten sich die Entgelte der Metall- und Elektro-Branche zum 1. Juli 2013 um 3,4 Prozent und zum 1. Mai 2014 nochmals um 2,2 Prozent. Somit stiegen die Tarifentgelte binnen Jahresfrist um 5,6 Prozent. Das beschert der Ecklohngruppe 7 im Schnitt jährlich rund 2000 Euro brutto mehr. Gemäß Satzung der IG Metall passen wir den individuellen Mitgliedsbeitrag der Beschäftigten in den Betrieben der Branche entsprechend an. Bei Fragen zum Beitrag, zur Satzung oder zu Leistungen einfach in der Verwaltungsstelle anrufen.

## Impressum

IG Metall Heidenheim  
Bergstraße 8  
89518 Heidenheim  
Telefon 0 73 21-93 84-0  
Fax 0 73 21-93 84-44  
E-Mail:  
[heidenheim@igmetall.de](mailto:heidenheim@igmetall.de)  
Internet:  
[heidenheim.igm.de](http://heidenheim.igm.de)  
Redaktion: Maja Reusch  
Verantwortlich: Ralf Willeck  
Bilder: IG Metall

# Erfolgreiche Betriebsratswahlen

## POSITIVE BILANZ FÜR DIE IG METALL

In Großunternehmen wie im Mittelstand kann sie an die Erfolge von 2010 anknüpfen und die Zahl ihrer Mandate halten oder steigern.

Die IG Metall Heidenheim zieht bislang eine positive Bilanz bei den Betriebsratswahlen (Redaktionschluss Mitte Mai). Vereinzelt wird in einigen Betrieben noch bis Ende Mai gewählt. Das Gros der Betriebe, darunter Voith, Hartmann, Bosch, Epcos, Ziegler und Osram, hat die Wahlen bereits abgeschlossen.

Nach der Konstituierung der neu gewählten Gremien wird die IG Metall mit Hochdruck Probleme in den Betrieben anpacken, die den Beschäftigten unter den

Nägeln brennen. Dazu gehören die Vereinbarkeit von Arbeit und Leben, flexible Übergänge in den Ruhestand sowie ein besserer Zugang zu Weiterbildungsangeboten.

Bisher lag die Wahlbeteiligung bei stattlichen 78,5 Prozent. Von den 266 zu wählenden Betriebsräten entfielen 236 Sitze (88,7 Prozent) auf Betriebsräte der IG Metall. Nicht gewerkschaftlich organisierte Betriebsträte kamen auf 27 Sitze (10,2 Prozent) und sonstige auf 3 Sitze (1,1 Prozent).

In vielen Betrieben sitzen somit ausschließlich Betriebsräte der IG Metall. So zum Beispiel bei Bosch in Giengen, wo alle 21 Sitze an die IG Metall gingen. Ebenso bei Epcos, Alligator, SHW, Varta, Erhard, Röhm in Sontheim und Chr. Maier in Schnaitheim.

»Die Ergebnisse der Betriebsratswahlen spiegeln das hohe Engagement unserer Betriebsräte für die Beschäftigten wider. Darauf werden wir aufbauen«, verspricht Ralf Willeck, Erster Bevollmächtigter der IG Metall. ■

## Ein soziales Europa – für Jung und Alt

Das nasskalte Wetter Mitte Mai konnte die Gewerkschafter nicht davon abhalten, mit dem Roadshowmobil auf die anstehende Europawahl aufmerksam zu machen:

Für ein Europa der Menschen, nicht der Banken und Bosse! Gegen reine Kürzungspolitik zulasten der Beschäftigten und vor allem der jungen Generation! ■



Warnstreik bei Gardena in Heuchlingen

## Gardena streikt für mehr Entgelt

»Wir verdienen es!« 4,5 Prozent höhere Entgelte und 60 Euro mehr Ausbildungsvergütung für ein Jahr fordern Beschäftigte der Holz- und Kunststoffbranche. Gardena-

Beschäftigte haben deshalb die Arbeit für zwei Stunden niedergelegt. Derzeit ziehen sich die Tarifverhandlungen hin. Ein Angebot der Arbeitgeber liegt noch nicht vor. ■

## Mitbestimmung für Dual Studierende

Gleich zwei Infoveranstaltungen der IG Metall fanden in den letzten Wochen an der Dualen Hochschule in Heidenheim für Dual Studierende statt.

Ende April wurde die größte Einkommensstudie der ITK-Branche vorgestellt, die die IG Metall jährlich erhebt. Bei der zweiten Veranstaltung ging es um Einstiegsgehälter, ihre Zusammensetzung und welche Unterschiede es eigentlich zwischen tariflichen Verdienstmöglichkeiten und nichttariflichen Regelungen

gibt. Außerdem gaben die Referenten Simon Goldenstein und Maja Reusch viele nützliche Hinweise, worauf es beim Arbeitsvertrag ankommt und wie man sich in einem Bewerbungsgespräch geschickt verhält.

Während der Vorträge wurde immer wieder deutlich, dass die Bedingungen, unter denen die Studierenden der DHBW ihr Studium meistern, deutliche Unterschiede aufweisen.

»Im Studium wird uns so viel beigebracht. Mitbestimmung im

Betrieb wird aber allenfalls gestreift und das ist auch so beabsichtigt. Die Veranstaltungen sind deshalb äußerst wichtig«, so ein Studierendenvertreter. ■



Volles Haus: Mehr als 150 Studierende drängten zum Vortrag der IG Metall.

# Neue EBR-Präsidentin bei ABB

WILHELM KUPER  
ABGELÖST

Daniela Schiermeier heißt die neue Vorsitzende des europäischen Betriebsrats (EBR) von ABB. Auf ihrer turnusmäßigen Sitzung Anfang April in Heidelberg wurde sie von den 21 Arbeitnehmervertretern aus 16 europäischen Ländern in ihr neues Amt gewählt.

Kollegin Schiermeier folgt damit als EBR-Präsidentin Wilhelm Kuper nach, der sich nach acht Jahren an der Spitze des europäischen Betriebsrats nicht mehr zur Wahl stellte und am 30. Juni nach 36 Jahren bei BBC/ABB in den Ruhestand geht.

Die Kollegin Schiermeier hat Technische Zeichnerin bei ABB in Mannheim gelernt. Seit mehr als 20 Jahren ist sie in diesem Betrieb beschäftigt und war dort als Jugend- und Auszubildendenvertreterin und später auch als Vorsitzende der Konzern-JAV aktiv. Großes gewerkschaftliches Engagement zeigte sie unter anderem als Mitglied des Bundesjugendausschusses der IG Metall und des

DGB. Zurzeit ist sie Betriebsrätin und Referentin des KBR bei der ABB AG und DL Mannheim. Zudem ist sie seit 2013 Arbeitnehmervertreterin im Aufsichtsrat der ABB AG. Daniela ist verheiratet und hat zwei Kinder.

Mit ihrer Wahl in den EBR verknüpft sie ehrgeizige und wichtige Ziele. Gemeinsam mit ihren Kolleginnen und Kollegen aus ganz Europa möchte sie die Informations- und Konsultationsrechte des Gremiums auf europäischer Ebene gegenüber dem internationalen ABB Management umsetzen und verfestigen: Für Daniela eine wichtige Voraussetzung dafür, die Interessen der Belegschaft auf Augenhöhe beim

Topmanagement vertreten zu können.

Zudem erhofft sie sich dadurch, die Informations- und Einflussmöglichkeiten der nationalen Arbeitnehmervertreter und Betriebsräte unterstützen zu können. Weiterhin wünscht sie sich eine bessere Sichtbarkeit der EBR-Tätigkeit in der europäischen Belegschaft.

Die IG Metall Mannheim gratuliert Daniela Schiermeier herzlich zu ihrer Wahl und wünscht ihr viel Freude bei ihrer neuen Aufgabe. Ein großer Dank geht auch an den



Von links: stellvertretende EBR-Präsidentin Eva-Lena Pettersson aus Schweden, Wilhelm Kuper und Daniela Schiermeier

Kollegen Wilhelm Kuper für seinen engagierten Einsatz auf vielen Ebenen. Wir wünschen ihm alles Gute für seinen (Un-)Ruhestand. ■

## ALSTOM

Die Beschäftigten von Alstom Mannheim bangen um ihren Arbeitsplatz und haben mit mehreren Demos und Kundgebungen gegen die Pläne des Managements protestiert. Aktuelle Informationen rund um die betriebliche Situation bei Alstom findet Ihr tagesaktuell auf

► [mannheim.igm.de](http://mannheim.igm.de)

## Impressum

IG Metall Mannheim  
Hans-Böckler-Straße 1  
68161 Mannheim  
Telefon 0621 15 03 02-0  
Fax 0621 15 03 02 10  
E-Mail:  
[mannheim@igmetall.de](mailto:mannheim@igmetall.de)

Internet:  
► [mannheim.igm.de](http://mannheim.igm.de)  
Redaktion:  
Klaus Stein (verantwortlich),  
Benedikt Hummel,  
Thomas Hahl

## Gute Arbeit, Soziales Europa: 1. Mai in Mannheim

IG Metall am 1. Mai auf dem Marktplatz – Lkw der IG Metall Jugend zur »Revolution Bildung«



Foto: IG Metall Mannheim/Heimut G. Roos

Unter dem Motto »Gute Arbeit. Soziales Europa.« haben die Gewerkschaften in Mannheim den 1. Mai gefeiert. Die Demo führte vom Gewerkschaftshaus bis zum Marktplatz. Ein Truck der IG Metall Jugend warb für die Forderungen der Kampagne »Revolution Bildung« und für den Aktionstag am 5. Juni 2014.

Auf der Kundgebung auf dem Marktplatz sprachen neben anderen Christian Herbon von der IG Metall Jugend sowie der Zweite Bevollmächtigte Klaus Stein zur aktuellen Situation bei Alstom. Für Musik sorgten die »Thunderbirds«. ■

## »Move it« am 5. Juni – Gemeinsam für Weiterbildung

Aktionstag der IG Metall Jugend in Mannheim auf der Neckarwiese unterhalb des Collinistegs

Wir wollen an diesem Tag gemeinsam mit euch für mehr Zeit und Geld für Weiterbildung einstehen.

Es wird viele Überraschungen geben und Big FM DJ Boulevard Bou wird für die richtige

Stimmung sorgen. Deshalb treffen wir uns um 15 Uhr auf der Neckarwiese – sei dabei. ■

Weitere Infos auf:  
► [mannheim.igm.de](http://mannheim.igm.de) oder mit QR-Code.



## Bildung von heute – Zukunft von morgen

**KAMPAGNE »REVOLUTION BILDUNG« TRÄGT DAS THEMA IN DIE ÖFFENTLICHKEIT**

Martina Teubner ist seit 2013 Gewerkschaftssekretärin bei der IG Metall Heilbronn-Neckarsulm und unter anderem bei der Kampagne »Revolution Bildung« enorm engagiert. Im Porträt verrät die ehemalige Pforzheimerin, was sie an ihrer Arbeit fasziniert und wie sie den guten Draht zu den Jugendlichen herstellt.



**Martina Tauber, IG Metall**

**Martina, was hat Dich daran gereizt, zur IG Metall zu kommen?**

Ich habe mich schon als Jugend- und Auszubildendenvertreterin (JAV) viel ehrenamtlich in der IG Metall engagiert und saß dort in so gut wie jedem Jugendgremium. Da ich in meinem Betrieb immer ein wenig die Kämpferin gegen die Windmühlen war, war es nur eine Frage der Zeit bis ich mich dazu entscheide, mein Hobby zum Beruf zu machen. Mir bereitet es Freude anderen Menschen zu hel-

fen und gemeinsam etwas zu bewegen.

**Hast Du so etwas wie einen typischen Arbeitstag?**

Eigentlich ist bei mir jeder Tag anders. Aber genau das ist so toll an diesem Job. Es wird nicht langweilig. Man steht jeden Tag vor neuen Herausforderungen, hat mit anderen Menschen, Themen und Problemen zu tun.

**Was gefällt Dir besonders an der Jugendarbeit?**

Einfach alles. Es macht Spaß, junge Menschen für die IG Metall zu begeistern. Bei der Jugend merkt man, dass sie kreativ ist, selber viele Ideen hat und noch nicht so arg dieses »das geht doch sowieso nicht-Denken« verankert ist. Auch wird das »Danke« noch groß geschrieben: Wenn ich bei irgendwas helfen konnte, sei es betrieblich oder privat, schätzen die Jugendlichen dies und sagen das auch. Es hat sicher auch Vorteile,

dass ich selber erst 27 bin und die Sprache der Jugend spreche.

**Was hat es mit der »Revolution Bildung« auf sich?**

Die Kampagne läuft seit März 2013 und thematisiert Qualität, Zugang, Zeit und Geld für Bildung. Wir haben in Heilbronn-Neckarsulm dazu bereits zwei Veranstaltungen auf der Straße gemacht und Unterschriften gesammelt. Diese symbolisieren, wie viele Menschen dafür sind, dass sich im Bildungssystem grundlegend etwas ändern muss. Anfang des Jahres war die Kampagne dann im nächsten Schritt. Wir haben Fragebögen erstellt und an alle Auszubildenden und Dual Studierenden in den Betrieben verteilt. Mit den Ergebnissen haben wir im März mit dem Ortsjugendausschuss einen Flashmob in der Delegiertenversammlung durchgeführt – und die Forderungen den Delegierten vorgetragen.

**Wie geht es weiter?**

Der nächste Schritt ist unser Bezirkslicher Jugendaktionstag am 5. Juni. Er findet zeitgleich in Mannheim, Esslingen, Aalen und Friedrichshafen statt. Wir aus Heilbronn-Neckarsulm fahren um 12.30 Uhr in von uns bereit gestellten Bussen nach Esslingen. Dazu mobilisieren wir gerade die Azubis und Dual Studierenden.

Ziel des Aktionstags ist es, unsere Themen in die Öffentlichkeit zu tragen und im Hinblick auf die bevorstehende Tarifrunde Anfang 2015 daraus eine Jugend-Tarifforderung zu erstellen. Infos und die Anmeldung für den Aktionstag gibt es bei den JAVis, den Betriebsräten oder direkt bei mir. ■

## »Revolution Bildung« – warum bist Du dabei?



**Auch am 1. Mai wurde »Revolution Bildung« gemacht.**

»Ich mache »Revolution Bildung«, weil ich später selbst eine Weiterbildungsmöglichkeit in Anspruch nehmen möchte.

Dann sollen für mich und andere genau die Dinge gelten, für

die die Kampagne sich einsetzt. Beispielsweise möchte ich freigestellt werden und finanzielle Unterstützung erhalten.«

Mona Lauer (16), Azubine zur Industriekauffrau, Audi Neckarsulm

»Ich mache »Revolution Bildung«, weil die Bildung das wertvollste Gut in unserem Arbeitsleben ist. Leider ist es schwer, sich nach der Ausbildung ohne Unterstützung vom Arbeitgeber ohne finanzielle Einbußen weiterzubilden.

Durch die laufenden Kosten ist es vielen nicht möglich, Rücklagen für eine Weiterbildung anzusparen. Jedoch darf nicht nur der finanzielle Aspekt gesehen werden. Auch sehr wichtig ist, dass man eine Weiterbildung besuchen kann, ohne gleich kündigen zu müssen. Hier wäre ein garantiertes Rückkehrrecht ein entscheidender Punkt.«

Tim Dischinger (27), Mechatroniker und JAV, Schunk Lauffen a.N.

### TERMINE

#### **Bildung am Freitag:**

»Der (manchmal schwierige) Umgang mit Menschen« mit Brigitte Hanisch, Beratungen und Training

■ **27. Juni,**

**15 Uhr bis 19.30 Uhr**

Saal der IG Metall  
Salinenstraße 9, Neckarsulm  
Anmeldungen bitte  
per E-Mail an:  
☛ [Sabrina.Schall@igmetall.de](mailto:Sabrina.Schall@igmetall.de)

### Impressum

IG Metall  
Heilbronn-Neckarsulm  
Salinenstraße 9  
74172 Neckarsulm  
Telefon 07132 93 81-0  
Telefax 07132 93 81-30  
E-Mail:  
[neckarsulm@igmetall.de](mailto:neckarsulm@igmetall.de)

Internet:  
☛ [neckarsulm.igm.de](http://neckarsulm.igm.de)  
Redaktion:  
Rudolf Luz (verantwortlich),  
Jürgen Ergenzinger,  
Si-De-Punkt, Weinsbergerkreuz

JUNI 2014

## Die IG Metall berät – nach Terminvereinbarung:

■ **Arbeits- und Sozialrechtsberatung**

■ **Burn-out-Beratung**

■ **Lohnsteuerberatung**

■ **Rentenberatung:**

18. Juni, ab 11 Uhr, Vst.

■ **10. Juni, 18 Uhr:** AK Schwerbehindertenvertretungen, Vst.

■ **11. Juni, 14 Uhr:** Senioren Ortenau, Vst.

■ **12. Juni, 14 Uhr:** Senioren Kinzigtal, Hausach

■ **17. Juni, 18 Uhr:** AK Arbeits- und Gesundheitsschutz, Vst.

■ **24. Juni, 18.30 Uhr:**

AK Handwerk, Vst.

■ **25. Juni, 12.45 Uhr:**

Ortsvorstand, Vst.

■ **25. Juni, 18 Uhr:**

Burn-out-Café, Kath. Zentrum, St. Fidelis, Offenburg

■ **26. Juni, 13.30 Uhr:**

AK Betriebsräte, Vst.

■ **26. Juni, 17 Uhr:**

AK Vertrauensleute, Vst.

■ **30. Juni, 17 Uhr:**

Delegiertenversammlung

## Entgelterhöhung und Beitragsanpassung

Die Entgelte in der Metallindustrie stiegen im Mai um 2,2 Prozent. Die IG Metall Offenburg wird nach der Satzung die Beiträge der Mitglieder entsprechend der Tarifabschlüsse anpassen. Der Beitrag wird auf den halben oder vollen Euro aufgerundet oder mit Nachweis genau auf ein Prozent vom Brutto festgelegt. ■

## Impressum

IG Metall Offenburg  
Rammersweier Str. 100  
77654 Offenburg  
Telefon 07 81-919 08 30  
Fax 07 81-919 08 50  
E-Mail:  
offenburg@igmetall.de  
Internet:  
offenburg.igm.de  
Redaktion: B. Hamann  
Verantwortlich: A. Karademir



Fotos: IG Metall Offenburg

**1. Mai in Offenburg:** Unter dem Motto »Gute Arbeit. Soziales Europa« führte der Demonstrationzug vom Fischmarkt zur Reithalle (Foto). Es sprachen unter anderem Doro Moritz, GEW-Landesvorsitzende, und DGB-Kreisvorsitzender Klaus Melder. Die IG Metall-Vertrauensleute waren mit einem Infostand zu Europawahl und Bildungszeitgesetz vertreten.

# »Familie und Beruf besser vereinbaren«

## INTERVIEW

Bei der IG Metall Offenburg wurde erstmals ein Betriebsrat gewählt. Katrin Kölblle vertritt die Interessen der Beschäftigten.



Katrin Kölblle (31), neugewählte Betriebsrätin bei der IG Metall Offenburg, ist gelernte Rechtsanwaltsfachangestellte. Seit 2004 arbeitet sie im IG Metall-Büro.

**Was hat Dich bewegt, als Betriebsrätin zu kandidieren?**

**Katrin Kölblle:** Wir waren eine der wenigen IG Metall-Verwaltungsstellen, die bisher keinen Betriebsrat hatten. Wir wollten das unbedingt ändern und deshalb habe ich mich dazu entschlossen, zu kandidieren.

**Welche Ziele hast Du Dir für diese Amtsperiode gesetzt?**

**Kölblle:** Ich möchte die Interessen meiner Kolleginnen und Kollegen vertreten und mich für deren Bedürfnisse und Probleme einsetzen.

**Mit welchen Themen muss sich die IG Metall noch mehr beschäftigen?**

**Kölblle:** Mit der besseren Vereinbarkeit von Familie und Beruf. An Familienfreundlichkeit fehlt es leider in vielen Betrieben.

**Du bist Mutter einer fast dreijährigen Tochter. Der Koalitionsvertrag der Regierungsparteien sieht vor, dass Arbeitgeber künftig über Frauenförderung und Entgeltgleichheit berichten müssen. Wie siehst Du das?**

**Kölblle:** Es ist auf jeden Fall ein Schritt in die richtige Richtung. Leider gilt dies nur in Betrieben ab 500 Beschäftigten. Positiv ist, dass es einen individuellen Anspruch auf eine Einkommensauskunft gibt. Die Regierungspläne enthalten zwar keine Schritte zur Umsetzung, sind aber ein erster Ansatz, wenn sie denn gesetzlich umgesetzt werden.

**Was ist Dein Lebensmotto?**

**Kölblle:** Seine Meinung zu ändern, erfordert manchmal mehr Mut, als bei seiner Ansicht zu verharren! ■

## KURZ NOTIERT

### Am 2. Juni Wahlparty für Betriebsräte

Nach Abschluss der Betriebsratswahlen gibt die IG Metall Offenburg am 2. Juni ab 16 Uhr eine Wahlparty für die gewählten Betriebsräte. »Wir wollen im zwanglosen Gespräch Netzwerke knüpfen«, sagt Zweiter Bevollmächtigter Thomas Bleile, »die Neuen können uns und ihre Kolleginnen und Kollegen kennenlernen.«

Die BiKo Baden ist vor Ort und berät zum Thema Bildung für Betriebsräte.

### Auf geht's: 5. Juni ist Jugend-Aktionstag

Die IG Metall Jugend fordert mehr Zeit und finanzielle Unterstützung für Weiterbildung nach Ausbildung und Studium. Mit einem landesweiten Aktionstag am 5. Juni soll dieser Forderung Nachdruck verliehen werden. Die IG Metall Offenburg ruft zu zahlreicher Teilnahme auf! Aus der Ortenau fahren zwei Busse zur Kundgebung nach Esslingen. Dort spricht unter anderem Bezirksleiter Roman Zitzelsberger. Für Musik und Verpflegung ist gesorgt. Infos bei JAV und IG Metall.

offenburg.igm.de

## TERMINE

### im Juni

■ 5. Juni, 13 Uhr

Busabfahrt Jugendaktionstag  
Esslingen

■ 23. Juni, 13 Uhr

Sitzung des Ortsvorstands

■ 24. Juni, 8.30 Uhr

Arbeitskreis Betriebsräte

## IN KÜRZE

### IG Metall gewinnt BR-Wahl bei Voestalpine

Um die Einführung eines neuen Entgeltsystems mit Zustimmung der Mehrheit des bisherigen Betriebsrats gab es bei Voestalpine in Dettingen heftige Auseinandersetzungen (wir berichteten). Fünf Listen traten zur Wahl an.

Die Liste der IG Metall gewann sechs von elf Mandaten und stellt damit künftig die Mehrheit im Betriebsrat von Voestalpine.



Die glücklichen Wahlgewinner

Wir gratulieren den gewählten Metallern. Gemeinsam werden wir uns nun aktiv für die Anerkennung der Metalltarifverträge durch Voestalpine einsetzen. ■

## Impressum

IG Metall Reutlingen-Tübingen  
Gustav-Werner-Str. 25  
72762 Reutlingen  
Telefon 07121-9282-0  
Fax 07121-9282-30  
E-Mail:  
reutlingen-tuebingen@igmetall.de

Internet:  
► [igm-rt.de](http://igm-rt.de)  
Redaktion: Michael Bidmon  
Verantwortlich: Gert Bauer

# Jugendaktionstag für Bildung

## AKTIONSTAG IN ESSLINGEN

Zeit und Geld für Weiterbildung – Das ist das bestimmende Thema bei Auszubildenden und Dual Studierenden. Die IG Metall Jugend und Betriebsräte aus der Region fahren am 5. Juni zum Aktionstag »Revolution Bildung«.

Werden Auszubildende momentan nach ihren Wünschen befragt, ist das Thema Weiterbildung meist ganz vorne mit dabei. Trotzdem geht dieser Wunsch oft nicht in Erfüllung, da entweder die notwendige Zeit oder das Geld dafür fehlt. Auch Dual Studierende sehen dies so. Dies will die IG Metall Jugend mit ihrer Kampagne »Revolution Bildung« nun ändern.

**Der Aktionstag.** In Mannheim, Friedrichshafen, Esslingen und Aalen gibt es am 5. Juni ab 15 Uhr den Aktionstag für gute Bildung. Das versprochene Bildungszeitgesetz BaWü und bessere Ausbildungsbedingungen an Hoch- und Berufsschulen sind Teil der Forde-



Mit dem IG Metall-Bus zum Aktionstag nach Esslingen: 13 Uhr ab Reutlingen, Ermtal und Tübingen

rungen. Wir rufen alle Azubis, Studierende und Unterstützer zur Aktion nach Esslingen auf. Dort sollen neben unserem Bezirksleiter Roman Zitzelsberger vor allem Betroffene zu Wort kommen. Um-

rahmt wird die Aktion mit bunten und lauten Aktionen und von DJ RockmasterB von BigFM. **Anmeldung und Info** bei der Jugend- und Auszubildendenvertretung, beim Betriebsrat oder der IG Metall. ■

## Daimler Kollegen der Niederlassung protestieren

Rund 100 Kollegen aus der örtlichen Niederlassung waren in Stuttgart-Untertürkheim mit dabei.

Die Protestierenden haben den Plänen des Daimler-Vorstands zu einer Neuausrichtung des bundes-

weiten Vertriebs eine klare Absage erteilt. Zu der Protestkundgebung am 28. April vor der Untertürkheimer Daimler-Zentrale kamen über 4000 Beschäftigte aus ganz Deutschland und machten ihrem Ärger lautstark



Luft. Das Vorstandskonzept erweckt die Befürchtung, dass die heutige Vertriebsorganisation scheinbar zerschlagen werden soll. Es könnte die Ausgliederung, der Verkauf von ganzen Niederlassungen drohen. Noch immer weigert sich Daimler klare Aussagen zur Zukunft der Arbeitsplätze zu machen. ■

## IG Metall-Betriebsrätekonferenz in Metzingen

Ein ganzer Tag Diskussion aller Betriebsratsmitglieder nach den Betriebsratswahlen im Frühjahr

Auf dieser Konferenz werden wir am 1. Juli gemeinsam die Möglichkeiten der Zusammenarbeit zwischen unserer IG Metall und den Betriebsratsgremien beraten.

Insbesondere soll sie dazu beitragen, einige inhaltliche He-

rausforderungen an die aktuelle und künftige Betriebsratsarbeit vorzustellen und zu diskutieren.

Im Sinne von »Best Practice« soll überdies auch der Austausch über Erfahrungen der Gremien untereinander organisiert werden.

Die Organisation dieser Konferenz hat die Bikom übernommen. Anmeldungen sollten daher direkt über die Bikom vorgenommen werden. Wir freuen uns auf ein volles Haus und fruchtbare Diskussionen für uns alle. ■

## TERMINE

### Arbeitskreis Erwerbslose

■ **3. Juni, 10 Uhr**  
IG Metall Stuttgart,  
Theodor-Heuss-Str. 2,  
70174 Stuttgart

### Senioren-Versammlungen Zuffenhausen

■ **10. Juni, 14.30 Uhr**  
Waldheim Zuffenhausen,  
Hirschsprungallee 5,  
70435 Stuttgart

### Innenstadt

■ **12. Juni, 14.30 Uhr**  
Altes Feuerwehrhaus,  
Möhringer Str. 56,  
70199 Stuttgart

### Feuerbach

■ **24. Juni, 14.30 Uhr**  
Keglerheim Feuerbach, Am  
Sportpark 9, 70469 Stuttgart

### Cannstatt

■ **25. Juni, 14.30 Uhr**  
TSV-Heim Münster,  
Neckartalstr. 261,  
70376 Stuttgart

▶ [stuttgart.igm.de/termine](http://stuttgart.igm.de/termine)

# Der Mai in Bildern

## EUROPA-AKTIONEN IN STUTTGART

Eine 1. Mai-Kundgebung in Stuttgart, eine Podiumsdiskussion und ein Flagmob: alles im Zeichen von Europa



Der 1. Mai in Stuttgart



Im Zeichen von Europa: der Arbeitskreis Migration der IG Metall Stuttgart



Die Podiumsdiskussion...



war gut besucht.



Viel los beim Flagmob am 8. Mai auf dem Stuttgarter Schlossplatz: Danke für die Unterstützung!

## IN KÜRZE

### Jugendaktionstag

■ **5. Juni um 15 Uhr auf dem Marktplatz, Esslingen:**  
Wirtschaft und Politik jammern über fehlende Fachkräfte, Studenten werden in maroden Universitäten ausgebildet. Die Lösung ist einfach: Investitionen im Bildungswesen. Aber dafür will niemand Geld in die Hand nehmen. Die IG Metall Jugend sagt: Das nehmen wir nicht hin. Wir wollen was bewegen: »Move it!« Auf zum Jugendaktionstag nach Esslingen. Gemeinsam kämpft es sich besser für Weiterbildung, bessere Berufsschulen, mehr Qualität an Hochschulen und Unis und ein Bildungszeitgesetz, das Freistellung für Weiterbildung garantiert.

### Vortrag: Rentenpolitik

■ **Mittwoch, 11. Juni, 15.15 Uhr, EG, IG Metall Stuttgart**  
Wohin gehen die Renten – Was können wir tun? Vortrag und Diskussion mit Johannes Steffen, Sozialrechtsexperte, Sozialportal Berlin. Der zentrale Seniorenausschuss der IG Metall lädt alle Interessierten ein. Johannes Steffen informiert über den Stand der Umsetzung der Rentenpläne der Großen Koalition. Dazu diskutieren wir über unsere Forderungen zur Abschaffung der Rente mit 67, der Verbesserungen bei der Rentenfinanzierung oder der regelmäßigen Angleichung der Renten an die steigenden Lebenshaltungskosten.

## Impressum

IG Metall Stuttgart,  
Theodor-Heuss-Str. 2,  
70174 Stuttgart  
Telefon 0711 162 78-0  
Fax 0711 162 78-49

▶ [stuttgart.igm.de](http://stuttgart.igm.de)  
Redaktion: Uwe Meinhardt  
(verantwortlich), Jordana  
Vogiatzi; Fotos: Graffiti

# 1. Mai – bunter Tag der Arbeit in Ulm

## 1. MAI ULM UND BIBERACH

Zwischen Tradition und Moderne. Jugend erregt Aufmerksamkeit: Zeit und Geld für Bildung gefordert. Ulm: 3000 Teilnehmer am Demozug und am Münsterplatz. Biberach: gemütlich, familiär und politisch.

Ernste und anspruchsvolle Themen und trotzdem mit Spaß engagiert. Tag der Arbeit – 1. Mai. Jung und Alt, zwischen Tradition und Moderne. In Ulm beteiligten sich rund 3000 Menschen an Demonstrationen und Kundgebung und Hocketse auf dem Münsterplatz.

### Ulm

Die IG Metall Jugend Ulm machte unter dem Motto **»Move it«** auf die Mängel des Bildungssystems an Universitäten und Berufsschulen aufmerksam. Die Jugendlichen hatten dabei ganz offensichtlich Spaß und es ging bunt zu. Dafür gab es viel Aufmerksamkeit (siehe Bilder). Die IG Metall Jugend fordert ausreichend Ausbildungsplätze für alle Jugendlichen und die Möglichkeit zu lebenslangen Weiterbildungsmöglichkeiten. Dazu braucht es



Demonstrationszug am 1. Mai in Ulm

endlich auch in Baden-Württemberg ein Bildungszeitgesetz – die meisten Bundesländer haben dies schon seit Jahrzehnten. Diese Forderung stellte auch die Hauptrednerin Christiane Benner, Mitglied des geschäftsführenden Vorstandes der IG Metall.

Unter dem Motto **»Gute Arbeit. Soziales Europa«** streiten die Gewerkschaften für ein sozialeres Europa. »Wir wollen ein soziales

Europa, ein menschliches und lebenswertes Europa. Unser Europa ist kein Banken- und Finanzzentrum, wo das »Überleben« der Banken mehr zählt als das gute Leben der Menschen«, so Christiane Benner.

Die Politik Europas trage die Verantwortung für eine nachhaltige Verbesserung der wirtschaftlichen Entwicklung in allen Regionen Europas. Dabei müsse auch

mehr **gute** Arbeit geschaffen werden. Auch in Deutschland seien hier Korrekturen notwendig: Gute Arbeit statt immer mehr Leiharbeit, befristete Beschäftigung und Werkvertragsarbeit. Es brauche mehr Chancengleichheit, Vereinbarkeit von Familie, Beruf menschengerechte Arbeitsplatzgestaltung und »gerechte« Bezahlung.

### Biberach

In Biberach kamen gut 170 Gewerkschafterinnen, Gewerkschafter, Familienangehörige und Freunde zusammen und genossen einige angenehme Stunden – zunächst in der Gigelberghalle und später im Freien. Es gab ausreichend Zeit für gewerkschaftspolitische, politische und private Gespräche bei guter Bewirtung und guter Musik. ■

## TERMINE

- **3. Juni 17 Uhr**  
Arbeitskreis Engineering
- **4. Juni 13.30 Uhr**  
Sitzung Vertrauensleute Ausschuss Team
- **10. Juni 9.30 Uhr**  
AK Seniorinnen und Senioren
- **25. Juni 8 Uhr**  
Sitzung Ortsvorstand
- **25. Juni 16 Uhr**  
Vertrauensleute-Vollvers.
- **30. Juni 13.15 Uhr**  
Arbeitskreis Entgelt

## Impressum

IG Metall Ulm  
Weinhof 23  
89073 Ulm  
Telefon 0731 966 06-0  
Fax 0731 966 06-20  
E-Mail: [ulm@igmetall.de](mailto:ulm@igmetall.de)

Internet:  
● [ulm.igm.de](http://ulm.igm.de)  
Redaktion: Christoph Dreher  
Verantwortung: Petra Wassermann



Blickfang: IG Metall Jugend mit Spaß und Farbe dabei



## Personalie

Am 1. März hat Marcel Siedlaczek bei der IG Metall Ulm seine Arbeit aufgenommen. Der 32-Jährige ist gelernter Zerspanungsmechaniker und hat über den zweiten Bildungsweg Deutsch und Wirtschaftswissenschaften studiert bis er sein Hobby zum Beruf machen konnte und bei der IG Metall Gütersloh-Oelde Jugendarbeit machte.

Bei der IG Metall Ulm ist er nun zuständig für den Bereich Jugend, Aus- und Weiterbildung, die Gründung neuer Betriebsräte und Betriebsbetreuung. Seine Hobbys: Motorrad fahren, lesen, kochen, Kino und Theater, fotografieren, verreisen. ■

## MACH MIT

Und die Jugend bleibt dran:  
**Move it!**

- Zeit und Geld für Weiterbildung
- Bessere Berufsschulen
- Mehr Qualität an Hochschulen und Universitäten
- Ein Bildungszeitgesetz in Baden-Württemberg

**Auf zum Aktionstag in Friedrichshafen am 5. Juni 2014**  
Nähere Infos: [ulm.igm.de](http://ulm.igm.de)  
[de-de.facebook.com/igmjugendulm](https://de-de.facebook.com/igmjugendulm)

## Betriebsräte-Empfang

**VERJÜNGUNG  
DER GREMIEN**

100 Teilnehmer waren zum ersten Betriebsräte-Empfang der IG Metall Villingen-Schwenningen in die Tonhalle gekommen.

Die IG Metall Villingen-Schwenningen veranstaltete für die neu- und wiedergewählten Betriebsräte in der Region einen Empfang am 8. Mai in der Tonhalle in Villingen. Begleitet wurde der Empfang von einem Markt der Möglichkeiten.

Auf dem Markt der Möglichkeiten präsentierten sich Akteure, die die erfolgreiche Betriebsratsarbeit begleiten. Unter anderem waren auf dem Markt der Möglichkeiten die Agentur Q, die AOK, der ACE Auto Club Europa, das IMU Institut sowie diverse andere Akteure und Einrichtungen. Das Hauptreferat des Empfangs

wurde von Angelika Beier aus dem Ressort Sozialpolitik des IG Metall-Vorstands Frankfurt zu dem Thema »Mitbestimmung und die Frage nach sozialer Gerechtigkeit« gehalten. In den Betriebsratsgremien, die im Frühjahr 2014 gewählt wurden, verzeichnet die IG Metall Villingen-Schwenningen eine deutliche Verjüngung und einen deutlich höheren Frauenanteil. Das Ziel der IG Metall ist es, mit diesem Betriebsräte-Empfang den Austausch der Mandatsträger zu fördern, denn gerade das Ehrenamt als Betriebsrat lebt durch Erfahrungsaustausch. ■



Michael Ruhkopf begrüßt.



Empfang im Foyer



Angelika Bayer referiert.



Reiner Neumeister schließt.



Kollegen hören zu.

## Roadshow zur Europawahl

»Wählen gehen, damit unser Europa eine Zukunft bekommt.« – Kampagne der IG Metall machte Station auf dem Latschariplatz.



Roadshow-Truck (oben) und Verdi-Flashmob zur Pflege



Dr. Andreas Schwab, CDU



Fabienne Vesper, SPD

Sichere und faire Arbeit, zukunftsfähige Arbeitsplätze, gute Arbeits- und Lebensbedingungen – dafür steht die IG Metall. »Die IG Metall stellt ihre Kompetenz in Sachen Europa in Villingen-Schwenningen

vor. Bürgerinnen und Bürger hatten so die Gelegenheit, sich über die Gewerkschaft zu informieren, über Positionen der IG Metall zu diskutieren, den Europaparlamentskandidaten Fragen zu stellen«, sagte

Reiner Neumeister, Erster Bevollmächtigter der IG Metall Verwaltungsstelle Villingen-Schwenningen. Besonders wichtig seien für die IG Metall die Themen der jungen Menschen in Europa, betonte Gisela Czynny, Betriebsrätin (Continental, Villingen) »Jugendarbeitslosigkeit in Europa bekämpfen, statt eine ganze Generation zu verlieren.« »Wir wollen überzeugen und wir haben gute Argumente. Wir freuen uns darauf, mit den Menschen und den Kandidaten in Villingen zu reden«, sagte Nicolas Bauer, Gewerkschaftssekretär der IG Metall. Die IG Metall habe konkrete und umsetzbare Vorschläge, wie die Situation der Menschen in Europa verbessert werden könne. Gerade junge Arbeitnehmerinnen und Arbeitnehmer sind derzeit besonders von Leiharbeit, Werkverträgen und befristeten Beschäftigungen oder Arbeitslosigkeit betroffen. »Aber hier muss die Politik endlich ihre Hausaufgaben machen!«, forderte

Michael Ruhkopf, Zweiter Bevollmächtigter der IG Metall-Verwaltungsstelle Villingen-Schwenningen. Diese Themen wurden mit Dr. Andreas Schwab, Kandidat für das Europaparlament von der CDU, und mit Fabienne Vesper, Kandidatin der SPD, diskutiert. Alle waren sich einig, dass es Ziel sein muss, die Wahlbeteiligung zu stärken. Denn nur so kann verhindert werden, dass populistische Parteien eine Rolle in Europa spielen. ■

### Impressum

IG Metall  
Villingen-Schwenningen  
Arndtstraße 6  
78054 Villingen-Schwenningen  
Telefon 07720 83 32-0  
Fax 07720 83 32-22  
E-Mail:  
**villingen-schwenningen  
@igmetall.de**

Redaktion: Michael Ruhkopf  
(verantwortlich)

## LIEBE KOLLEGINNEN UND KOLLEGEN.

14. Mai 2014 – ich habe Feierabend, bin daheim und stelle fest: Ich hab noch immer ein breites Grinsen im Gesicht. Heute hatte ich mit meinem Team zum Betriebsräteempfang eingeladen. 113 neue und wiedergewählte Betriebsräte kamen. Jetzt bin ich happy. Ich weiß nicht nur, dass in den Betrieben tolle betriebliche Interessenvertreter sind. Ich konnte die Neuen und die Alten sehen, hören und im Kreis der IG Metall begrüßen. Und das tut gut. Es ist das Eine, Wahlberichtsbögen zu sehen. Das Andere – das Grandiose – ist mit Euch, liebe Betriebsräte, zu reden, Ideen zu schmieden und so den Rems-Murr-Kreis zu gestalten. An Zukunftsthemen und betrieblichen Herausforderungen mangelt's uns nicht. Von A wie Arbeitszeit bis Z wie Zukunftssicherung gibt es in unserer Region viel zu tun und ich freue mich darauf, mit Euch die Ärmel hochzukrempeln und loszulegen. Gemeinsam können wir das Arbeitsleben fairer und sicherer machen. Lasst uns mitreden, mitgestalten und mitbestimmen.

**Bis bald und herzliche Grüße,**

Matthias Fuchs

## Impressum

IG Metall Waiblingen  
Fronacker Straße 60  
71332 Waiblingen  
Telefon 07151 - 95 26-0  
Fax 07151 - 95 26-22  
E-Mail:  
[Waiblingen@igmetall.de](mailto:Waiblingen@igmetall.de)

Internet:  
[igmetall-waiblingen.de](http://igmetall-waiblingen.de)  
Redaktion:  
Susanne Thomas  
Matthias Fuchs  
(verantwortlich)

# Neue Betriebsräte im Ländle

## EMPFANG DER BETRIEBSRÄTE

Das sind sie – die neuen Betriebsräte im Rems-Murr-Kreis. Herzlichen Glückwunsch, alles Gute und viel Erfolg für die anstehenden Themen und Herausforderungen!



## Gemeinsame Herausforderungen

Was macht Zufriedenheit im Job aus? Welche Faktoren sorgen dafür, dass wir morgens gerne und motiviert zur Arbeit gehen?

Ein sicherer Job. Eine spannende und abwechslungsreiche Arbeit. Ein gutes Betriebsklima und nette Kolleginnen und Kollegen. Gutes Geld für gute Arbeit und Arbeitszeiten, die Raum für Job und Privatleben bieten.

Jetzt könnte man sagen: »Das ist doch nix Neues.« Kann man, muss man aber nicht. Die Herausforderung besteht darin, den sogenannten alten Forderungen neues Leben einzuhauchen und sie ernsthaft anzupacken. Die Belegschaften fordern gute und sichere Arbeitsbedingungen – das war vor Urzeiten so und daran hat sich bis heute nichts geändert. Aber, die Rahmenbedingungen sind anders, als im Arbeitsleben unserer Eltern und Großeltern.

Früher gab es keine Gleitzeit, keine Altersteilzeit. Von (arbeits-)lebensbegleitendem Lernen oder ganz konkreten Tätigkeitsbeschreibungen haben frühere Betriebsräte vielleicht geträumt. Betrieblich geförderte Kita-Plätze oder Sabbatjahre finden sich in keinem Geschäftsbericht. Arbeitsverhältnistitel wie »über tariflich«, »direkt« oder »indirekt« gehörten noch vor zehn Jahren nicht zum Standardprogramm unserer Betriebsseminare oder unseres Alltags.

Heute widmen wir uns all dem. Wir stellen uns den aktuellen betrieblichen Herausforderungen – aus Überzeugung. So ist zum Beispiel die Frage der Arbeitszeitgestaltung ein Thema, das uns umtreibt und der zeitgemäßen Umsetzung bedarf.

Die aktuelle Arbeitszeitrealität spiegelt oft nicht die vertrag-

lich vereinbarten Arbeitszeiten wider. Der Alltag ist von kurzfristigen Anforderungen, ungeplanten Änderungen der Arbeitszeit und hohen Leistungsansprüchen geprägt. An allen Ecken und Enden wird Flexibilität gefordert. Die Beschäftigten haben dabei kaum Wahlmöglichkeiten, Zeitsouveränität oder Einflussmöglichkeiten. Dabei ist es den Menschen wichtig, dass betriebliche Anforderungen mit Gegenleistungen seitens des Unternehmens einhergehen, wie zum Beispiel Zusagen, kurzfristig Freizeit nehmen zu können, familiengerechte Arbeitszeitspielräume oder den Respekt vor arbeitsfreien Wochenenden.

Wir wollen uns realitätsbezogen kreativen Ansätzen für eine neue Arbeitszeitpolitik widmen. Gemeinsam mit den Belegschaften und den Betriebsräten. ■